

Antwort zur Anfrage Nr. 0143/2026 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Neue Unternehmensansiedlung (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH wurde 2023 gegründet, um die Entwicklung des Biotechnologie- und Life-Science-Standortes Mainz strategisch zu unterstützen und dessen internationale Sichtbarkeit zu erhöhen.

Entsprechend ihrer Satzung ist sie nicht unmittelbar für die Ansiedlung einzelner Unternehmen verantwortlich, sondern bündelt als koordinierende Einrichtung („One-Stop-Shop“) die Aktivitäten von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für Forschung, Entwicklung, Gründung und Wachstum.

Die Gesellschaft ist in vier Aufgabenbereichen aktiv:

- **Ganzheitliche Standortentwicklung** zur Förderung von Wachstums-, Gründungs- und Ansiedlungsvoraussetzungen,
- **Entwicklung des Life Science Campus** in räumlicher Nähe von Universität, Universitätsmedizin und Hochschule,
- **Network Development** zur Vernetzung der Akteure und Stärkung des Ökosystems,
- **PR & Marketing** zur nationalen und internationalen Profilierung des Standorts.

Sie arbeitet eng mit der Stadtverwaltung, weiteren Unternehmen im Stadtkonzern, Landesministerien, Kammern, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Projektentwicklern, Investoren sowie Netzwerkpartnern wie dem Life Science Zentrum Mainz/BioVation und InnoNet HealthEconomy zusammen. Nur das kooperative Zusammenwirken all dieser Akteure ermöglicht eine nachhaltige Standortentwicklung – erfolgreiche Ansiedlung ist daher stets das Ergebnis gemeinsamen Wirkens und kann weder alleinige Aufgabe noch alleiniger Erfolg der biomindz sein.

Im Zentrum steht die gesamtheitliche und gemeinsame Entwicklung eines leistungsfähigen und international wettbewerbsfähigen Ökosystems für Biotechnologie, Life Sciences und angrenzende Zukunftstechnologien.

Unternehmensansiedlungen sind komplexe, mehrjährige Prozesse, die von zahlreichen Standortfaktoren abhängen, insbesondere:

1. Verfügbarkeit geeigneter Labor- und Büroinfrastruktur
2. Zugang zu qualifizierten Fachkräften und wissenschaftlichem Nachwuchs
3. Nähe zu akademischer Exzellenz sowie anwendungsnahe Forschung
4. Einbettung in ein funktionierendes Innovations- und Wissensnetzwerk
5. stabile wirtschaftliche, steuerliche und regulatorische Rahmenbedingungen
6. Verfügbarkeit von Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten

Ausgehend von der positiven Bewertung dieser Faktoren treffen Unternehmen ihre konkreten Ansiedlungsentscheidungen im Rahmen vertraulicher Prozesse und Verhandlungen mit Projektentwicklern, Investoren, Vermietern oder Eigentümern.

Biomindz betreibt kein Ansiedlungsmanagement. Zur gezielteren Unterstützung von Ansiedlungsentscheidungen von Firmen, verfolgt die biomindz einen strategischen Lead-Generierungsansatz, der sehr früh im Prozess der Ansiedlungsentscheidung durch Unternehmen ansetzt. Ziel ist es, international geeignete Unternehmen, Start-ups und Investoren zu identifizieren, anzusprechen und auf die Standortvorteile von Mainz aufmerksam zu machen. Bei vertieftem Interesse erfolgt eine Vermittlung an Projektentwickler oder Flächeneigentümer.

Diese Aktivitäten sind langfristig angelegt und entfalten ihre Wirkung über mehrere Jahre. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten (Kriege, Inflation, Zinsentwicklung, Rohstoffkosten, handelspolitische Spannungen) sowie eines intensiven internationalen Wettbewerbs mit leistungsstarken nationalen und internationalen Biotech-Clustern (u. a. München, Heidelberg, Berlin, Basel, Kopenhagen, London, Boston, San Francisco, Greater Bay Area/China, Saudi-Arabien) ist die Versorgung der interessierten Unternehmen mit ausreichend Informationen und Material besonders wichtig.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen konnten durch die koordinierende Arbeit der biomindz gemeinsam mit allen Partnern Rahmenbedingungen geschaffen werden, die zu einer positiven Dynamik am Standort geführt haben.

Dies zeigt sich sowohl in führenden Bewertungen in Standortrankings (z. B. Prognos Zukunftsatlas, IW-Städteranking) als auch in der hohen Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Akteure in moderne Labor- und Büroflächen. Mit LAB 1 ist das erste Gebäude des Life Science Campus in Betrieb (neue Unternehmen als Mieter sind Lifecare Germany GmbH und LigniLabs GmbH), LAB 2 befindet sich im Bau (~60% Vorvermietung bestätigt), und die Planung für das Projekt Plus Ultra Mainz von Kadans Science Partner schreiten voran. Darüber hinaus realisieren Unternehmen wie BioNTech, Ganzimmun, Xylem Analytics und TRON umfangreiche Bau- und Erweiterungsvorhaben.

Eine quantitative Bewertung einzelner Ansiedlungen oder wirtschaftlicher Kennzahlen liegt außerhalb des Aufgabenbereichs der biomindz und wäre aufgrund der genannten Vertraulichkeit sowie der unternehmerischen Eigenverantwortung nicht sachgerecht.

Die biomindz wird auch künftig im Rahmen ihrer vier Aufgabenbereiche als koordinierende und vernetzende Einrichtung im Mainzer Life-Science-Ökosystem wirken und gemeinsam mit allen Partnern die strukturellen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Biotechnologiestandortes Mainz kontinuierlich fördern.

Die biomindz berichtet quartalsweise dem „*Fachausschuss Biotechnologie des Aufsichtsrates der ZBM*“ detailliert über die Entwicklungen. Auch der Aufsichtsrat der ZBM befasst sich mit Belangen der Strategie, der Wirtschaftsplanung, der Quartalsberichte sowie Jahresabschlüsse der biomindz. Die ausführlichen Unterlagen zu Jahresabschluss und Wirtschaftsplanung werden (wie bei allen Beteiligungsgesellschaften im städtischen Konzern) in bekanntem Gremienlauf beschlossen, hier verweisen wir auf die Vorlagen 1238/2025, 0045/2025.

Mainz, 04.02.2026

gez.

Günter Beck  
Bürgermeister

